

Abonement...
Preis...
Anzeigen...

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
XXIII. Jahrgang.
Dresden, 1878.

Abonement...
Preis...
Anzeigen...

Politisches.

Die Revolvergeschäfte, welche am Sonnabend ein ebenso Unsinntiger als Verabschwungener auf die geheiligte Person des deutschen Kaisers abdrückte, haben, so weit die deutsche Zunge klingt, als Echo die hümishesten Ausdrücke der Verachtung und Liebe hervorgerufen.

Wollte doch der Himmel, daß die Untersuchung in der That die Wahrheit der Behauptung des Leipziger Klemmergefellens Hödel erhärtete, daß er kein Attentat auf den Kaiser, sondern einen Selbstmordversuch unternommen habe!

Wie steht es nun mit der Mitgliedschaft Hödel's an der Socialdemokratie? Daß man bei ihm drei Mitgliedsarten zu socialistischen Arbeitervereinen, einige socialdemokratische Mütter, eine Abonnements-Sammelleiste für den „Vorwärts“, die Photographien Hof's, Debel's und Babel's, in seiner Wohnung eine socialistische Literatur fand, spricht mindestens für seine Mitgliedschaft im Interesse dieser Partei, doch kann derselben auch die bloße Absicht zu Grunde liegen, von der Partei zu leben, was ja Wacker thut.

Hödel's Revolvergeschäfte fielen seltsamer Weise nicht bei dem russischen Gesandtschaftshotel Unter den Linden. Graf Schwalowoff hat auf seiner Reise nach Petersburg in diesem Hotel verkehrt.

zuverlässlich der beliebteste Ausdrucksartikel der russischen Hauptstadt ist. Aber nur Thoren werden auf die Echtheit der Waare schwören.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 13. Mai. Zu Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung theilte Präsident v. Forstner mit, daß er am Sonntage in einer ihm gnädigst bewilligten Audienz dem Kaiser die Glückwünsche des Reichstages zur glücklichen Rettung Sr. Majestät dargebracht habe.

Wien, den 13. Mai. Nach Meldungen der „Vollständigen Correspondenz“ und „Konstantinopel“ sind am 12. Mai russische Kavallerie-Verbindungen in San Stefano angekommen.

Locales und Sächsisches.

Se. K. H. Prinz Carl von Preußen besuchte am Sonntag Nachmittag die Gräfin Hofmann auf deren prächtigem Wittwensitz, dem Albrechtsberge bei Loschwitz, und fuhr von dort nach Hofström, um 33. R. H. H. den Prinzen und der Frau Prinzessin Georg einen Besuch abzustatten.

Weshalb 1 Uhr beehrte Se. K. H. Prinz Carl von Preußen das Dresdner Museum und verweilte dabei über eine Stunde. Mit ganz besonderem Interesse nahm er eingehende Beschichtigung der neuen Photographensammlung und der Aufstellung der neuen Vase vor, worauf er sich außerordentlich anerkennend gegen Dr. Pöschel ausdrückte.

Der Hofrat und Hofrath Dr. Hofse in Leipzig hat das sächsische Civilrechtsbuch 2. Klasse, der Verlagsbuchhändler Spamer die sächsische Rechts- und Medicinal-Abtheilung für Industrie, und der Justizminister und Reichsanwalt Owig in Leipzig das allgemeine Verordnungs- und Statutenbuch zu Dresden. Dr. Stäbel, Jordan.

Der zu so trauriger Verhöhntheit gelangte Klemmergefell Hödel, der „auch Lehmann heißt“ und ein vortrefflicher Sohn der Frau Schuhmacher Traber ist, daher auch Traber genannt wird, ist in Leipzig früher als Ausdräger der socialdemokratischen „Hädel“ angeheilt gewesen.

Der zu so trauriger Verhöhntheit gelangte Klemmergefell Hödel, der „auch Lehmann heißt“ und ein vortrefflicher Sohn der Frau Schuhmacher Traber ist, daher auch Traber genannt wird, ist in Leipzig früher als Ausdräger der socialdemokratischen „Hädel“ angeheilt gewesen.

verbittert wird und sie so zum Lumpenproletariat herabsinken. Eine solche Partei ist factisch nicht mehr werth, als die reactionäre Deuchlerpartei in Germanien! Mar Wichmann, Gollporteur.

Die vorgeschlagene Schlichtung fand unter Vermittlung von 25 Herren Mitgliedern aller Wochensammlungen statt. Monday war 2 1/2 Uhr im „Wilde Mann“, vorher ging die Laub in einem großen Saal nach dem „Ketten Keller“ und von da nach dem Cavaliere-Operentheater, wo sich der Kampf verlor.

Der praktische Bund und Imparat Herr Dr. H. M. er, ein noch tauglicher und gründer starker Herr, bezieht heute das 50jährige Jubiläum seiner Veruchthätigkeit. Ferleide darf mit langem Genussthume auf diesen Jubiläum seiner gemüthlichen Wirkksamkeit zurückblicken, der er sich auch so nie entzogen hat, wo er wußte, daß nur ein Häntertrauf sein Leben war.

Am Donnerstag feierte der Katerveredelte und Zählmeister der Gildunterpektion des Leipziger Bahnhofs, Herr Gustav Widius, sein 25jähriges Dienstjubiläum. In den frühen Morgenstunden wurde der Jubilar, der sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit erfreut, durch ein Gedächtnisreden gefeiert, während ihm später von seinen Mitarbeiterinnen, den künftigen und sächsischen Steuerbeamten des Leipziger Bahnhofs, sowie einigen Beamten des Coniortiums der Güter- und Abfuhr mehrere Kränze und kostbare Geschenke überreicht wurden.

Der gestrige Schladischer Markt war ziemlich flau, weil Exporteure schüchtern und auch viele sächsische Reichler nicht besontere Anstalt zeigten. Es waren 524 Mütter, 242 Schweine, 1239 Hammel und 218 Küber aufgetrieben, ein Quantum, welches dem vorliegenden Bedarf gegenüber viel zu stark war, so daß die Preise in mehreren Fettvieharten sinken mußten.

Die beiden Kammern der Landtag sind nunmehr amtlich zur Wiedereröffnung ihrer Arbeiten auf den 22. Mai Nachmittag 4 Uhr berufen worden.

Am Sonntag Morgen ist folgendes Telegramm von hier nach Berlin gelangt worden: „Se. Maj. dem Kaiser 28. April, durch Gottes Gnade Deutschland von Neuem gekrönt, beglückwünschen in Ehrerbietung Rath und Stadtverordnete zu Dresden. Dr. Stäbel, Jordan.“

Die Ultra-Linken hatten gestern viel zu leben. Von frühesten Morgenstunden an zog Trage um Trage mit den bestellten Rhododendron und Azaleen hinaus nach Nr. 32, wo die Gesellschaft Flora nächsten Donnerstag ihre 2. Jubiläumsschmückung eröffnen wird.

Wie immer, so ist auch zum diesjährigen Wechsel der Gießbahn-Pläne die neue vollständige Ausgabe von H. Frick's Handplanen sächsischer sächsischen und anderer Eisenbahnen und sächsischen Eisenbahnen, der Dampfmaschinen und Maschinen u. s. w. sächsisch am Tage. Das mit großer Sorgfalt bearbeitete Gouardbuch im großen Gewande ist diesmal bei dem gleichen Verlage von nur 35 R. um 16 Seiten vermehrt und bringt auf 80 gedruckten Seiten außer den Fahrplänen eine große Menge sächsischer Materialien für das sächsische Publikum. Als werthvollste Neuzugung enthält das Werk eine Zusammenstellung der directen Villetpreise nach einer großen Anzahl von Städten des In- und Auslandes, eine Uebersicht, wie sie in diesem Umfange für Sachsen noch in keinem Gouardbuch zu finden ist und die wohl geachtet erscheint, denn empfehlenswerthen Werthen zu seinen alten Freunden eine große Anzahl neuer auszuführen. Die Vollständigkeit der Ausgabe ist dadurch